

# Inhalt

<b>Vorwort der Reihenherausgeber</b> .....	<b>5</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>13</b>
<b>1 Zur Historie und Spezifität der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie</b> .....	<b>20</b>
1.1 Zur Entwicklung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie als eigenständiges Richtlinienverfahren .....	21
1.1.1 Die erste Konzeptualisierung der TP nach Einführung der Psychotherapie-Richtlinien	21
1.1.2 Die weitere Konzeptualisierung der TP nach Erlass des Psychotherapeutengesetzes .....	23
1.1.3 TP als psychodynamisches Verfahren .....	25
1.2 Essentials der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie .....	27
1.2.1 Die gemeinsame Grundorientierung der psychodynamischen Verfahren .....	27
1.2.2 Verfahrensspezifische Unterschiede zwischen TP und AP .....	29
1.3 TP als konfliktorientierte Behandlungsmethode ....	38
1.4 Die TP bei strukturell und traumatisch bedingten Störungen .....	41
<b>2 Grundlagen psychodynamischer Supervision</b> .....	<b>44</b>
2.1 Von der Kontrollanalyse zur intersubjektiven Supervision .....	45

2.1.1	Patientenzentriertes Modell .....	47
2.1.2	Therapeutenzentriertes Modell .....	47
2.1.3	Intersubjektives Modell .....	48
2.2	Die Aufgabenorientierung in der psychodynamischen Supervision .....	50
2.2.1	Kognitive Klärung der Psychodynamik und Anleitung im methodischen Vorgehen .....	51
2.2.2	Affektive Klärung und emotionale Unterstützung .....	53
2.2.3	Interaktionelle Klärung und Begleitung .....	56
2.3	Die Entwicklungsorientierung in der psychodynamischen Supervision .....	57
2.3.1	Zwei Modelle zur Entwicklung therapeutischer Kompetenzen .....	58
2.3.2	Kompetenzentwicklung in der psychodynamischen Supervision .....	60
2.4	Modelle und Methoden psychodynamischer Supervision .....	63
2.4.1	Die supervisorische Beziehung .....	63
2.4.2	Triangulierung .....	64
2.4.3	Arbeit mit dem Parallelprozess .....	65
2.4.4	Lernen durch Erfahrung .....	66
2.4.5	Arbeiten mit der triadischen intersubjektiven Matrix und dem supervisorischen Vierten ...	67
<b>3</b>	<b>Konturen eines Modells tiefenpsychologischer Supervision .....</b>	<b>69</b>
3.1	Erfahrungshintergrund der Autoren .....	70
3.1.1	Historischer Hintergrund .....	70
3.1.2	Das Setting in der tiefenpsychologischen Supervision .....	71
3.1.3	Gruppensupervision .....	71
3.1.4	Institutioneller Kontext .....	74
3.1.5	Ausblick .....	76
3.2	Zur verfahrensspezifischen Haltung in der tiefenpsychologischen Supervision .....	77

3.2.1	Strukturierend-zielorientierte versus prozessoffene Haltung .....	79
3.2.2	Autoritätsorientierte versus autonomie- gewährende Haltung .....	81
3.2.3	Kritisch-problemorientierte versus aufbauend-ressourcenorientierte Haltung....	83
3.2.4	Abstinent-neutrale versus selbstoffenbarend- zugewandte Haltung .....	85
3.3	Zur verfahrensspezifischen Supervisionstechnik in der tiefenpsychologischen Supervision .....	87
3.3.1	Begrenzung der Zielsetzung und Konzentration des therapeutischen Prozesses	87
3.3.2	Spezifische Handhabung von Regression, Übertragung und Gegenübertragung.....	90
3.3.3	Prozessorientierung .....	94
<b>4</b>	<b>Tiefenpsychologisch fundierte Einzelsupervision – ein Fallbeispiel .....</b>	<b>100</b>
4.1	Darstellung des Einzelsupervisors.....	100
4.1.1	Ausgangssituation für Therapie und Supervision .....	100
4.1.2	Biografisches .....	101
4.1.3	Aktualkonflikte in der therapeutischen Anfangsphase .....	104
4.1.4	Ein reaktualisierter Machtkampf im beruflichen Feld .....	106
4.1.5	Loslösung aus beruflichen Fesseln .....	109
4.1.6	Auseinandersetzung mit dem eigenen »Helfersyndrom« .....	111
4.1.7	Emanzipationswünsche und Ängste vor ihrer Realisierung .....	114
4.2	Kreditierung in der Supervision – Kommentar der Zweitautorin .....	116
4.3	Wachstum und Stockungen im psycho- therapeutischen und supervisorischen Prozess – Kommentar des Drittautors .....	123

4.4	Abschließende Einordnung des Einzelsupervisors ..	130
<b>5</b>	<b>Tiefenpsychologisch fundierte Gruppensupervision – ein Fallbeispiel .....</b>	<b>133</b>
5.1	Darstellung der Gruppensupervisorin .....	133
5.1.1	Der Therapeut und seine Patientin .....	134
5.1.2	Verunsicherung des Therapeuten und der Supervisionsgruppe .....	136
5.1.3	Protokollführung als Zäsur und Stimulans im Supervisionsprozess .....	139
5.1.4	Heimliche Entwicklung der Patientin und ihr Sichtbarwerden .....	140
5.2	Zur Wende in einem »Problemfall« – Kommentar des Erstautors .....	144
5.3	Die tiefenpsychologische Perspektive – Kommentar des Drittautors .....	149
5.4	Abschließender Kommentar der Gruppensupervisorin .....	153
<b>6</b>	<b>Aktuelle Diskussionsthemen zur tiefenpsychologischen Supervision .....</b>	<b>158</b>
6.1	Zur Frage der Methodenintegration in der tiefenpsychologischen Supervision .....	158
6.1.1	Offenheit und Integrationsbereitschaft .....	159
6.1.2	Zurückhaltung und Skepsis gegenüber vorzeitiger Methodenintegration .....	161
6.2	Der Anteil der Selbsterfahrung an der tiefenpsychologischen Supervision: Teach or treat? Teach and treat! .....	162
6.2.1	Containment dissoziierter Affekte .....	163
6.2.2	Umgang mit Schamaffekten in der Supervision .....	165
6.2.3	Reflexion von Eigenanteilen an der Gegenübertragung .....	167
6.2.4	Psychohygiene und Containment von Krisen des Supervisanden .....	169

6.2.5	Techniken zur Förderung und Steuerung von Selbsterfahrung in der Supervision .....	170
6.3	Das Behandlungsende in der tiefen- psychologischen Supervision .....	172
6.3.1	Die Gestaltung der Abschlussphase .....	173
6.3.2	Der Abschied aus der tiefenpsychologischen Supervision .....	176
6.3.3	Ein Fallbeispiel .....	177
<b>Literatur</b> .....		<b>182</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....		<b>193</b>
<b>Die Autoren</b> .....		<b>198</b>